Modulbeschreibung 38-M1-Ku Grundlagen Künstlerische Praxis

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 23.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/286604632

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

38-M1-Ku Grundlagen Künstlerische Praxis

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Susanne Henning

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden können gestalterische Praxen von flächen- und raumbezogenen sowie medialen und performativen Zugangsweisen anwenden und auf der Grundlage kunsttheoretischer Kenntnisse einordnen. Sie verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich materialer und medialer bzw. digitaler Visualisierung und Bildgestaltung und entwickeln individuelle Positionen und eine kritisch-reflektierende Haltung im produktiven und rezeptiven Umgang mit künstlerischen Strategien.
Kunstpraktische Fähigkeiten setzen sie zunehmend zielorientiert ein, sie verfolgen eigenständige Ideen und reflektieren sie im Werkstattbuch. Die Studierenden kennen Prinzipien angemessenen Präsentierens künstlerischer Arbeiten.

Lehrinhalte

Das Modul beinhaltet eine Einführung in unterschiedliche künstlerische Verfahren und Strategien einschließlich der Produktions- und Bearbeitungstechniken medialer Visualisierungen und des performativen und szenischen Darstellens mit wechselnden Schwerpunkten, die im Kontext kunstgeschichtlicher Entwicklungen und Strömungen verortet werden. Arbeits- und Reflexionsmedium ist in allen Veranstaltungen ein künstlerisches Werkstattbuch, in dem bestimmte Verfahren und Vorgehensweisen aufgezeichnet und modellhaft erprobt werden, und die Anbindung an themenspezifische Werke der Kunst reflektiert wird.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

Bestandene Eignungsfeststellung Kunst

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Flächenbezogenes Gestalten	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2
Körperbezogenes Gestalten	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Mediales Gestalten	Seminar	WiSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Raumbezogenes Gestalten	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Körperbezogenes Gestalten (Seminar)** *Im Modulelement Körperbezogenes Gestalten erfolgt eine reflektierende schriftliche Aufzeichnung von Arbeitsphasen inklusive eigener Recherchen zu ausgewählten Werken bzw. KünstlerInnen im Werkstattbuch. Der Arbeitsaufwand für die Studienleistung beträgt im Durchschnitt 1 Stunde pro Woche (0,5 LP oder 15 Zeitstunden im Semester).*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Mediales Gestalten (Seminar)** *Die Studierenden fertigen eigenständige künstlerische Arbeiten an. Sie dokumentieren ihre Vorgehensweise in einem angemessenen Medium (z.B. Werkstattbuch, Portfolio, e-Portfolio) und präsentieren ihre Arbeiten am Semesterende.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Präsentation umfasst eine Mappe mit allen eigenen Arbeiten aus den kunstpraktischen Veranstaltungen des Grundlagenmoduls (ausgenommen ’ Körperbezogenes Gestalten’). Je nach Art der künstlerischen Arbeiten können in Absprache mit den Lehrenden Originale oder Dokumentationen gezeigt werden. Plastische Arbeiten sind grundsätzlich im Original zu präsentieren. Zur Mappe gehören veranstaltungsbezogene schriftliche Reflexionen und eigenständige Recherchen im Werkstattbuch.* *Zum Prüfungstermin am Ende des Semesters wird die Mappe von Lehrenden im Bereich Kunst begutachtet.* *Kriterien sind dabei* ○ *Intensität künstlerischen Arbeitens* ○ *Verfolgen eigenständiger Ideen und künstlerischer Strategien* ○ *Handwerkliche Fertigkeiten und sinnentsprechender Einsatz der veranstaltungsspezifischen bildnerischen Ausdrucksmittel* ○ *reflexive Aufarbeitung der Veranstaltungsinhalte im Werkstattbuch.*	Präsentation	unbenotet	60h	2

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen